

NÜRNBERGER



FRIEDENSFORUM

c/o Ewald Ziegler
Okenstr. 22
90443 Nürnberg
e-mail: info@friedensforum-nuernberg.de
Internet:
<http://www.friedensforum-nuernberg.de>
Sonderkonto:
Ewald Ziegler, Postbank Essen
Kto-Nr. 695292437, BLZ 360 100 43
26. Juni 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Gaza

Der militärische Angriff der israelischen Armee auf Schiffe mit Hilfsgütern für die Menschen in Gaza auf offener See kostete Menschenleben. Trotz aller anfänglichen Diffamierung der AktivistInnen von `Free Gaza` als Terroristen und Israelhasser hat dieser Akt der Piraterie der israelischen Regierung ihre eigene Politik erschüttert. Die aktuellen Lockerungen der Gaza-Blockade zeigen in die richtige Richtung. Blockade, Mauern und Stacheldraht werden auch in Nahost die Probleme nicht lösen, sondern sie sind Teil des Problems. Mit der israelischen Friedensbewegung fordern wir ein Ende der Blockade, weitere vertrauensbildende Maßnahmen und den Beginn von Verhandlungen auf der Basis der Anerkennung der berechtigten Sicherheitsinteressen aller Betroffenen. Weitere deutsche Rüstungslieferungen an Israel sind da alles andere als hilfreich.

Afghanistan

Bundespräsident Köhler trat zurück. Dabei wirkten zusammen die Antikriegsstimmung und der erneute Hinweis darauf, dass laut Grundgesetz das Militär ausschließlich auf die Verteidigung beschränkt ist. Trotz alledem wird die Bundeswehr zusehends zu einem Instrument zur Durchsetzung weltweiter Macht- und Wirtschaftsinteressen; und das nicht nur auf dem Papier der offiziellen Dokumente.

Dazu passen die Nachrichten über den entdeckten Reichtum unter der Erde Afghanistans. Doch so neu sind die Entdeckungen nicht. Obama`s Beauftragter für Afghanistan und Pakistan, Richard Holbrooke, stellte laut FAZ (19.06.10, S. 4) bei einer Pressekonferenz in Berlin richtig, dass diese Bodenschätze im Prinzip seit Jahrzehnten bekannt seien. Holbrooke und andere wollen die Bodenschätze als Kriegsgrund benutzen. Und zwar nach folgendem Muster: Die westliche Wertegemeinschaft muss dafür Sorge tragen, dass die Nutzung der Bodenschätze den Afghanen zu Gute kommt. Das erfordert eben auch Militäreinsätze. Ein Blick in die Geschichte oder auf Länder wie den Kongo lässt da etwas ganz anderes befürchten.

Der Reichtum in Afghanistans Boden ist also ein weiterer Grund den Abzug der fremden Truppen zu fordern. Wir freuen uns, dass bundesweit faktisch das gesamte Spektrum der Friedensbewegung eine gemeinsam **Unterschriftensammlung für den Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan** gestartet hat. Nutzen wir diese Möglichkeit, um das Thema noch stärker ins öffentliche Bewusstsein zu bringen und so den Druck auf die politischen Entscheidungsträger zu erhöhen. Eine Liste liegt bei.

Atomwaffen ...

endlich abschaffen bleibt unser Anliegen auch nach der Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags. Trotz aller schönen Reden im Vorfeld wurde die Konferenz zu keinem Signal für den Einstieg in den Ausstieg aus der Atombewaffnung. Überlegungen in diese Richtung wurden äußerst vage formuliert, ebenso das Anliegen einer Konferenz für einen atomwaffenfreien Nahen Osten. Während sich die iranische Regierung im Gegensatz zur israelischen diese Überlegung zu Eigen gemacht hat, liefen fast parallel dazu die letzten Vorbereitungen für den Beschluss neuer Sanktionen gegen den Iran im UN-Sicherheitsrat.

Auch das Versprechen über den Abzug der Atomwaffen aus unserem Land wurde von der Bundesregierung noch nicht ernsthaft angegangen. Bleiben wir dran!

Wir haben über unsere ...

Verhältnisse gelebt. Wenn diejenigen, die das verkünden nur sich selber und ihresgleichen meinen würden - in Ordnung. Aber es soll damit zumindest Erduldung weiterer Kürzungen im Sozialen erreicht werden. Es deutet vieles darauf hin, dass im Herbst mit größeren Aktionen gegen das Sparpaket der Bundesregierung zu rechnen ist. Als Argumentation für den Zusammenhang von Rüstung und Sozialabbau, haben wir eine Erklärung des Bundesausschuss Friedensratschlag leicht gekürzt beigelegt.

Bewegung für den Frieden

Am 22. Juli von 08.00 – 14.00 findet der 3. Nürnberger Friedenslauf „Gewalt überwinden-Frieden wagen“ vor der Tribüne des ehem. Reichsparteitagsgeländes statt. Näheres beim NEFF unter Tel.: 0911-214 21 52 oder www.neff-netzwerk.de

Am 31. Juli startet die diesjährige Friedensfahrradtour der DFG-VK in der Nürnberger Innenstadt zur Firma Diehl. Weiter geht es nach Grafenwöhr, Bayreuth ... bis zum Ziel in Leipzig am 07. August.

Weitere Infos unter: Tel.: 089-89 62 34 46 oder www.dfg-vk-bayern.de

Hiroshima – Tag

Das NEFF, die FINO und andere Gruppen arbeiten bereits an einem Programm für den Hiroshima-Tag. Wir werden Sie über die Aktion rechtzeitig informieren.

Eingeständnis?

Das Kuratorium Deutsche Einheit hat Altbundeskanzler Schmidt den Point Alpha Preis 2010 verliehen. Point Alpha befindet sich bei Fulda, wo mit dem Beginn eines etwaigen 3. Weltkriegs gerechnet wurde. Helmut Schmidt erhielt den Preis „Für seine Standhaftigkeit beim NATO-Doppelbeschluss und seine Rolle beim KSZE-Prozess“. Aus der Begründung: „..., dass beide Prozesse zu den unabdingbaren Voraussetzungen für die Überwindung der deutschen und der europäischen Teilung gehörten.“ Damals wurden Pershing II Raketen und Cruise Missiles als Nachrüstung verkauft.

Hundert Jahre sind genug

So lautet unser ungefragter Beitrag zu den Feiern „100 Jahre Truppenübungsplatz Grafenwöhr“.

Nächstes Treffen

Wir laden Sie herzlich ein zum nächsten Treffen des Nürnberger Friedensforums

am Donnerstag, 08. Juli 2010 um 19.00 Uhr im NBH Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6.

TO-Vorschlag: Aktuelle Situation

Die bundesweite Unterschriftenliste zur Beendigung des Afghanistankrieges

Nächste Aktionen (Hiroshima-Tag; Antikriegstag,...)

Verschiedenes

Mit friedlichen Grüßen

Anna Beltinger

Arno Weber

Ewald Ziegler

Veranstaltungshinweise

08. Juli um 19.30 Uhr im Friedensmuseum, Kaulbachstr. 2

Eulex: Die bislang größte Zivilmission der EU im Kosovo – Chancen und Grenzen

Referentin: Andrea Brehm, Rechtsanwältin, München

09. Juli um 20.00 Uhr im eckstein, Burgstr. 3 in Nürnberg

Gesundheit im Krieg – Afghanistan nach 30 Jahren ohne Frieden was ist besser im neunten Jahr von „Enduring Freedom“?

Referent: Dr. Aimal Safi; Eine Veranstaltung von IPPNW Nbg-Fü-Er